

1.2.2 Jesus aus Nazareth - Teil 1 (Prof. Dr. Siegfried Zimmer)

1.2.2 Jesus aus Nazareth - Teil 1 (Prof. Dr. Siegfried Zimmer)

Jesus Rede von Gott ist geprägt von seiner Erfahrung mit Gott.

Zentral in Jesu Reden mit Gott (Gebet) war Gott als Vater.

Jesus muss Gott intensiv als Vater erlebt haben.

Hausvater hatte absolute Macht in Familie. Er konnte sogar Leute in Familie töten ohne Probleme zu bekommen. In Rom wurde neugeborenes Baby vor den Hausherren gelegt. Wenn er gelächelt hat wurde das Kind behalten, aber wenn er sich abgewendet hat wurde es in den Tiber geschmissen. Daher kommt unsere Redeweise: er lasse sein Angesicht leuchten über uns.

Meisten Väter waren Despoten, deshalb gab es viel Angst vor Vätern, weil Fehlverhalten Tod bedeutet hätte.

Götterwelt bei allen Religionen war wie Haus aufgebaut. Es gab viele Götter aber immer einen Vatergott.

Der Hausvater war Repräsentant der Familie vor den Göttern und vertrat Gott vor der Familie.

3 Gründe warum sich Patriarchat durchgesetzt hat:

1. Man ist physisch stärker und konnte notfalls Gewalt anwenden um seinen Willen zu bekommen
2. Mann ist nicht ständig mit schwanger sein und stillen beschäftigt
3. Sperma kann man mit Auge sehen, aber Eizelle nicht. Man glaubte früher (vor Erfindung des Mikroskops) dass Sperma allein reicht um Kind zu machen und Frau sozusagen nur Nährboden für das Sperma war, deshalb gehören alle Kinder auch dem Mann!

Patriarchat war allgegenwärtig und allesbestimmende Realität der Menschen damals. ALLE haben es so gemacht. Warum sollte man das verändern? Es war ganz normal.

Gottesbild im AT:

AT hat schon viele patriarchale Züge, aber auch viele überraschende Züge die dem Patriarchat widersprechen.

Bezeichnungen für Gott im AT

6800x Yahwe (sein Name)

2500x Elohim (sein Titel)

500x Adonai (Herr)

15x Vater

Die seltenste Bezeichnung für Gott im AT ist Vater!!!

Für Juden haben biblische Bücher unterschiedliche Autorität! Bücher Mose haben höchste Autorität, dann die Propheten und zuletzt die anderen Bücher.

In allen Religionen war Gott ein Vatergott. Dieser Vatergott hat das Patriarchat gerechtfertigt. Nur bei den Israeliten finden wir keinen Vatergott.

In 150 Psalmen wird Gott nur 2x als Vater bezeichnet. Vater kommt meistens bei den Propheten vor.

Als Pharao fragt wer Mose schickt sagt Mose: „der Gott der Hebräer“ Hebräer war ein anderes Wort für Frohenarbeiter. Gott ist der Gott der Unterdrückten, deshalb identifiziert er sich nicht als Vater im AT, weil diese waren meistens die Unterdrücker!

Yahwe war so schwer übersetzbar dass NT Autoren einfach Kyrios verwendet haben.

Enklitische Verben: umarmen, küssen... sind angelegt auf ein Gegenüber. Deshalb kann man nicht einfach sagen: Ich umarme. Bei allen anderen Verben geht das (Ich esse.). Man muss den Adressaten nennen.

Hebräisches Wort „Haya“ (in Jahwe) ist ein enklitisches Verb. Hebräisch that keinen Unterschied zwischen Präsens und Futur. Deshalb 4 mögliche Übersetzungen von Jahwe: „Ich werde für euch da sein. Ich werde für dich da sein. Ich bin für dich da. Ich bin für euch da.“

Der Name Gottes hat kein Imponiergehabe und Machtgehabe, wie es sonst üblich war. Es geht nicht um Macht und Überlegenheit.

Die Zuwendungslust Gottes zu uns Menschen ist was ihn charakterisiert und sein Wesen.

In Hosea beginnt etwas Neues. Hier wird Israel zum ersten Mal als Sohn bezeichnet.

Erst bei Jesaja wird Gott zum ersten Mal als Vater bezeichnet.

Die Blamage im Orient war wenn die Frau (oder der älteste Sohn) weggelaufen ist. Das war der ultimative Gau. Das gibt Hosea neue Bedeutung. Gott meldet sich bei Hosea als der Blamierte.

Im AT wird Gott nie im Gebet als Vater angeredet.

Es gab Wende ca um 20 n.Chr. durch Pharisäer. Sie fingen an Gott als Vater zu verstehen, verwendeten den Begriff Vater aber immer nur in Verbindung mit anderen Hoheitstiteln „Unser Vater, unser König“

Jesus redet 170x vom Vater. Er setzt Fokus auf Gott als Vater. Gott ist für ihn durch und durch Vater.

Jesus ist Erste der Gott nur mit Vater anspricht (ohne Hoheitstitel)

Jesus hat Abba verwendet für Gott! Das war so radikal neu und revolutionär, dass ABBA sogar in den griechischen Texten bei Paulus verwendet wird.

Vater Unser im Mt ist bereits für Juden angepasst, deshalb „Vater unser im Himmel“ (war Phrase der Pharisäer). Original finden wir bei Lukas:

„Abba, dein Name werde geheiligt und dein Reich komme.“

Abba war ein ganz anderes Wort als das übliche Wort für den Hausvater. Abba war was Babies zum Vater gesagt haben. Es ist ein Wort voller Nähe, Zärtlichkeit und Vertrauen. Damit verabschiedet Jesus das Bild von Gott als ein Patriarchat endgültig. Gott ist für uns da. Er ist ein liebevoller zu uns gewandter Vater und kein Despot der über uns herrscht. Das war wie Jesus uns Gott offenbart hat!

Das wofür Abba steht sind weibliche Werte (Zärtlichkeit, Nähe...).

Wie lange wird der Mensch leben, der Gott als Abba vorstellt? Jesus hat Neuland betreten. Gott als Abba war radikal neu!